

## Die 26. AC-Stein Gaudirallye 2014

Die Wetterberichte zwei Wochen vor der Veranstaltung kündigten Gewitterstürme an. Täglich haben wir dann die NN und wetter.de verfolgt, ob sich eine Änderung zu unseren Gunsten ergeben würde. Denn eine Gaudirallye im Freien sollte doch bei Sonnenschein stattfinden. Und die Gewitterfront entfernte sich immer weiter in die Folgewoche - da hatte einer einen guten Draht. Was das wohl gekostet hat.....

Die 26. AC-Stein Gaudirallye 2014 haben wir dann am 12. Juli 2014 wieder mit großem Vergnügen hinter uns gebracht.

Rainer und Stefan Zimmermann hatten arbeitsame Monate hinter sich. Die Metz Rallye mußte unter Dach und Fach gebracht werden und der Automobilslalom kostete sie auch viel Zeit. Die Gaudirallye war eigentlich zeitlich kaum zu schaffen, deshalb gab es eine Quick-Organisation. Aber für Männer, die nach der Metz bereits vor der Metz stehen, ist das kein Drama. Schnell planten und organisierten sie unser Vergnügen und es war eine Veranstaltung, die wirklich Spaß gemacht hat.

Für das nächste Jahr sind sie entlastet, es fand sich wieder ein Organisationsteam, das derartigen Streß auch gewohnt ist. Aber davon weiter unten im Bericht.

Der Fahrtauftrag führte uns von Roßtal Richtung Cadolzburg, Unterschlaubach, Großhabersdorf, Heilsbronn, Rohr, Regelsbach und dann zum Ziel. Unterwegs waren diverse Fragen zu beantworten, die könnt Ihr im [Fahrtenbuch](#) nachlesen. Sonderaufgaben hatten großen Einfluß auf die Wertung.

Aber die allererste Sonderaufgabe war, den Start, das Lidl-Gelände in Roßtal, zu finden. Viktor schickte mich ins Zentrum von Roßtal, da sahen wir bereits die erste Aufgabenstellung in Form von nummerierten Pfeilen am Kreisverkehr. Aber da wir noch keinen Fahrtauftrag hatten, konnten wir nichts damit anfangen. Aber den Start zu finden, war die erste Herausforderung. Also zogen wir den Joker und riefen den Stefan an, um um Einweisung zu bitten. Eine "La-Ola-Welle" der schon eingetroffenen Mitstreiter begrüßte uns!

Die erste Sonderaufgabe war, 60 Sekunden ohne Uhr abzuzählen. Das war nicht ganz leicht. Die Bandbreite reichte von 37 Sekunden bis 1 Minute 23 Sekunden. ([WP1](#)). Auf dem ersten Fahrtabschnitt, dem Kreisverkehr in Roßtal, musste man 900° um den Kreisverkehr herumfahren und zählen, wieviele nummerierte Pfeile auf dem Weg lagen. Dieses Ergebnis war aufzuschreiben. Das bedeutete, dass man 2 1/2 mal den Kreisverkehr zu umrunden hatte.

Und weiter gings mit dem Fahrtauftrag. Augen Auf war das Motto, um alle Fragen auch beantworten zu können.

Die zweite und dritte Aufgabe gab es im Kletterwald bei Weiherhof. Kegeln mit Holzkugeln und Holzkegel auf Waldboden für einen Teil der Teams hatte wenig mit Können zu tun sondern erzielte Ergebnisse je nachdem, welche Senke oder Hügel man gerade traf (35 bis 69 Holz) und es war mal etwas anderes ([WP2](#)). Das Bogenschießen, das der andere Teil der Teams zu absolvieren hatte, zeigte auch unterschiedliche Talente mit 16 bis 104 Treffern ([WP3](#)). Wir waren dort ein Stunde lang und freuten uns über die nette Idee und den ausbleibenden Regen. Eine Wissensfrage nach Autokennzeichen forderte die Beifahrer ([WP4](#)).

Natürlich durfte das allseits von Veranstaltern beliebte "Becherspiel" nicht fehlen, bei dem mit Bällen Becher zu treffen waren ([WP5](#)). Im Ziel mußte dann ein Liter Wasser abgemessen werden - nicht leicht ([WP6](#)) und auch Geld in einem Marmeladenglas zu schätzen, gehört in die Welt der Glücksspiele ([WP7](#)).

Aber es hat Spaß gemacht und wir kürten wieder ein [Siegerteam](#). Es waren unsere Gäste vom MCN, die Familie Kiesel. Unseren Glückwunsch ! Wir freuen uns schon auf das Jahr 2015.

### Endergebnis:

Startnummer	Platz	Fahrer	Name	Beifahrer	Name
1	1.	Rosi	Kiesel	Manfred	Kiesel
3	2.	Klaus	Bäumler	Peter	Straube
8	3.	Gabi	Bäumler	Selina	Bäumler
2	4.	Gabi	Konstanty	Viktor	Konstanty
9	5.	Bärbel	Lämmermann	Collischon	
7	6.	Jürgen	Polster	Gisela	Polster
4	7.	Daniel	Rögner	Thomas	Rögner
6	8.	Robert	Schlehuber	Lea	Schlehuber
5	9.	Host	Bulla	Gabi	Dorner

Die WP-Details können über die WebSite des ACS abgerufen werden.

Gabi Konstanty